

BIAJ-Materialien

BAMF-Asylentscheidungen und Asylanträge 2014 bis Mai 2021 (Tabellen und **Abbildungen**)

(**BIAJ**) Vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurden von **Januar bis Mai 2021** insgesamt **70.071** Asylanträge (darunter 43.672 Erstanträge) **entschieden**, 5.705 (8,9 Prozent) **mehr** als von Januar bis Mai 2020 – 10.950 (20,0 Prozent) **weniger** Erstanträge und **16.655 (170,9 Prozent) mehr (!) Folgeanträge**. (Spalte 1 in Tabelle 1, Seite 2 und Spalten 13 bis 15 in Tabelle 2, Seite 3) **Gestellt** wurden von **Januar bis Mai 2021** insgesamt **67.646** Asylanträge (darunter **47.067 Erstanträge**), 19.328 (40,0 Prozent) mehr Asylanträge **als von Januar bis Mai 2020 – 5.181 (12,4 Prozent) mehr Asylerstanträge** und **14.147 (219,9 Prozent) (!) mehr Asylfolgeanträge**. (Spalte 7 und 8 in Tabelle 2, Seite 3)

Von Januar bis Mai 2021 waren „10.480 der Asylerstantragstellenden (22,3 %) in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr. Ohne diese in Deutschland geborenen Kinder unter einem Jahr wurden damit insgesamt 36.587 Erstanträge gestellt.“ (Januar-Mai 2020: 10.074 bzw. 24,1 Prozent der 41.886 Asylerstanträge in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr)¹

Lediglich **22.781** (32,5 Prozent) der 70.071 Entscheidungen von **Januar bis Mai 2021** waren „**positive Entscheidungen**“, darunter **11.760** Anerkennungen der Rechtsstellung als Flüchtling gemäß Artikel 16a Grundgesetz (GG) und § 3 Absatz 1 Asylgesetz (AsylG). (Spalten 3 und 9 in Tabelle 1) Von Januar bis Mai 2020 betrug der Anteil „positiver Entscheidungen“ 39,4 Prozent (25.374 von 64.366). (Spalten 1, 9 und 11 in Tabelle 1) **32.575 (46,5 Prozent)** der 70.071 Entscheidungen von Januar bis Mai 2021 waren sogenannte „**formelle Entscheidungen**“ („sonstige Verfahrenserledigungen“), **79,1 Prozent mehr als von Januar bis Mai 2020**.²

Die Zahl der **anhängigen Verfahren** („noch nicht vom Bundesamt entschieden“) stieg im Mai 2021 um 2.324 (4,0 Prozent), von 58.101 Ende April 2021 auf 60.425 Ende Mai 2021. (Spalte 1 in Tabelle 2, Seite 3) ■

In den letzten **12 Monaten, von Juni 2020 bis Mai 2021**, wurden vom BAMF **150.776 Asylanträge entschieden** - darunter und lediglich **112.197 Erstanträge**. (Spalten 16 und 17 in Tabelle 2 und Abbildung 1 auf Seite 4) Von den insgesamt 150.776 Asylentscheidungen in den 12 Monaten von Juni 2020 bis Mai 2021 waren 59.877 (39,7 Prozent) „positive Entscheidungen“. (Spalten 10 und 11 in Tabelle 1 und Abbildungen 2 und 3 auf Seite 4 und 5) Von den 59.877 „positiven Entscheidungen“ waren lediglich **33.659 Anerkennungen der Rechtsstellung als Flüchtling gemäß Artikel 16a Grundgesetz (GG) und § 3 Absatz 1 Asylgesetz (AsylG)** – die **geringste 12-Monatssumme nach 2014** (Januar bis Dezember 2014: 33.310). (Spalten 2, 4 und 10 in Tabelle 1 und Abbildung 2 auf Seite 4) Die anderen 26.218 „positiven Entscheidungen“ in den 12 Monaten von Juni 2020 bis Mai 2021 entfielen auf die Gewährung von lediglich „**subsidiärem Schutz**“ gemäß § 4 Absatz 1 AsylG (20.486) und die **Feststellung eines Abschiebungsverbots** gemäß § 60 Abs. 5 oder 7 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) (5.732). (Spalten 6 und 8 in Tabelle 1)

Gestellt wurden in den 12 Monaten von **Juni 2020 bis Mai 2021** insgesamt **141.498** Asylanträge - darunter 107.762 Erstanträge). Ein Jahr zuvor, von Juni 2019 bis Mai 2020 wurden insgesamt 140.149 Asylanträge gestellt – darunter 120.692 Erstanträge. (Spalten 10 und 11 in Tabelle 2).

Die vom BIAJ **näherungsweise berechnete durchschnittliche Bearbeitungsdauer** der beim BAMF gestellten Asylanträge betrug im 12-Monatszeitraum von Juni 2020 bis Mai 2021 4,27 Monate (Erstanträge 4,77 Monate). (Spalten 19 und 20 in Tabelle 2) ■

Anmerkung: In den 12 Monaten von Juni 2020 bis Mai 2021 wurden **rechnerisch 9.278 mehr Asylanträge entschieden** (150.776) **als neu gestellt** (141.498). Die Zahl der **anhängigen Verfahren** („noch nicht vom Bundesamt entschieden“) ist dagegen **um 11.193 gestiegen**, von 49.232 Ende Mai 2020 auf 60.425 Ende Mai 2021. (Spalten 16, 10 und 1 in Tabelle 2) **Die vermutete Erklärung:** Ein erheblicher Teil der Entscheidungen sind Entscheidungen („Formelle Entscheidungen“) über Asylanträge (Asylfolgeanträge), die in der Asylgeschäftsstatistik (ganz oder zum Teil) nicht als Asylanträge erfasst werden. ■

Bremen, 08. Juni 2021

Verfasser: Paul M. Schröder

BIAJ (<http://biaj.de/>)

eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

Tabellen Seite 2 und 3

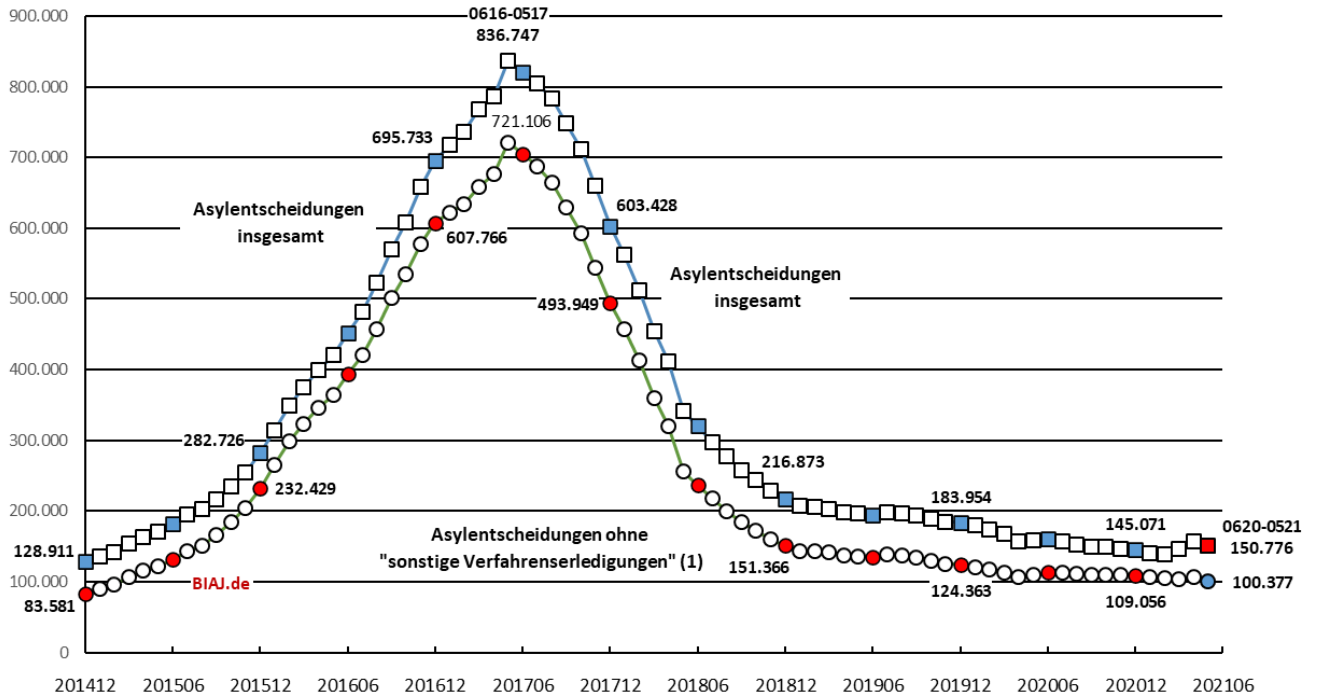
Abbildungen Seite 4 und 5

¹ BAMF, Aktuelle Zahlen, Ausgabe: Mai 2021 und Mai 2020, Seite 3 von 17

² Insbesondere im März und April 2021 wurden nur sehr wenige Asylanträge „positiv entschieden“ – 8.843 (23,8 Prozent) der insgesamt 37.104 Entscheidungen, darunter lediglich 4.565 Anerkennungen der Rechtsstellung als Flüchtling. 22.592 (60,9 Prozent) der Entscheidungen im März und April 2021 waren sog. „sonstige Verfahrenserledigungen“!

Asylentscheidungen (Erst- und Folgeanträge), darunter ohne "sonstige Verfahrenserledigungen" (1)
gleitende 12-Monatssumme - Dezember 2014 (Januar-Dezember 2014) bis Mai 2021 (Juni 2020 - Mai 2021)

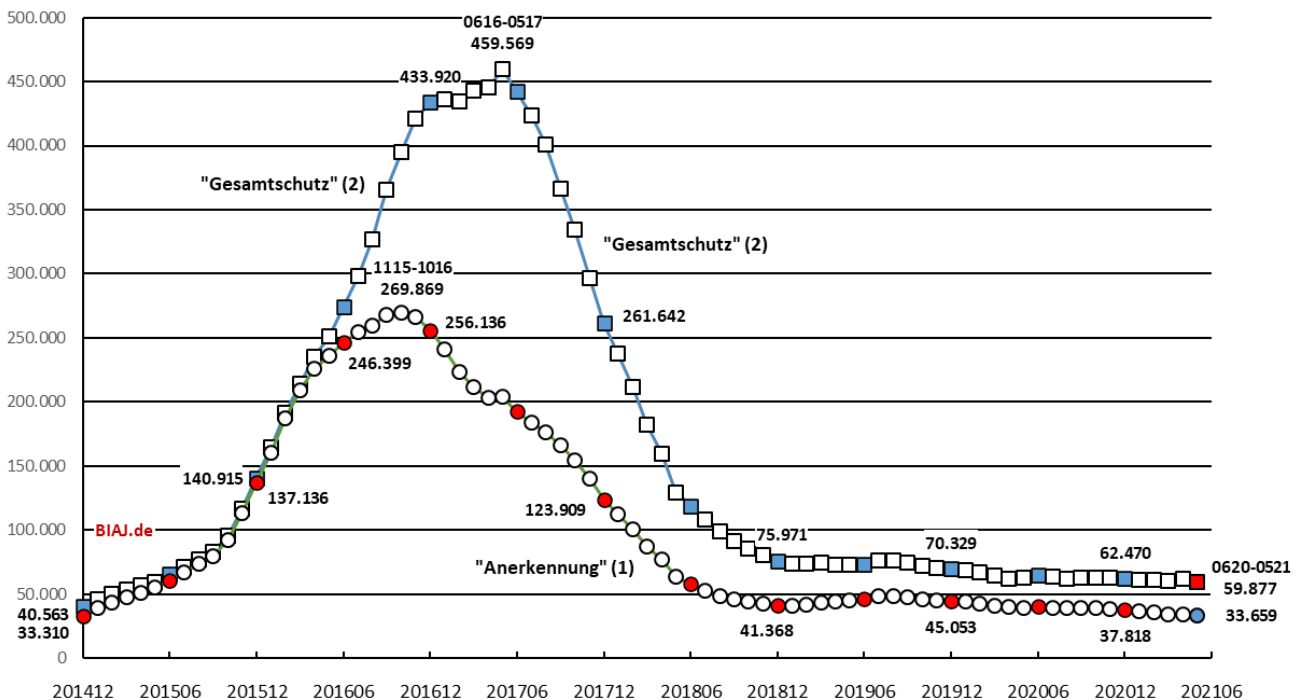
Abb. 1



(1) Auf Basis der Asylentscheidungen ohne "sonstige Verfahrenserledigungen" können "bereinigte Gesamtschutzquoten" und "bereinigte Anerkennungsquoten" berechnet werden. Zu den "sonstigen Verfahrenserledigungen" ("formelle Entscheidungen") gehören hauptsächlich Entscheidungen nach dem Dublin-Verfahren, weil ein anderer Mitgliedstaat zuständig ist, Verfahrenseinstellungen wegen Antragsrücknahme seitens der Antragstellenden und Entscheidungen im Folgeantragsverfahren, dass kein weiteres Asylverfahren durchgeführt wird.
 Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

"Anerkennung" (1) und "Gesamtschutz" (2)
gleitende 12-Monatssumme - Dezember 2014 (Januar-Dezember 2014) bis Mai 2021 (Juni 2020 - Mai 2021)

Abb. 2

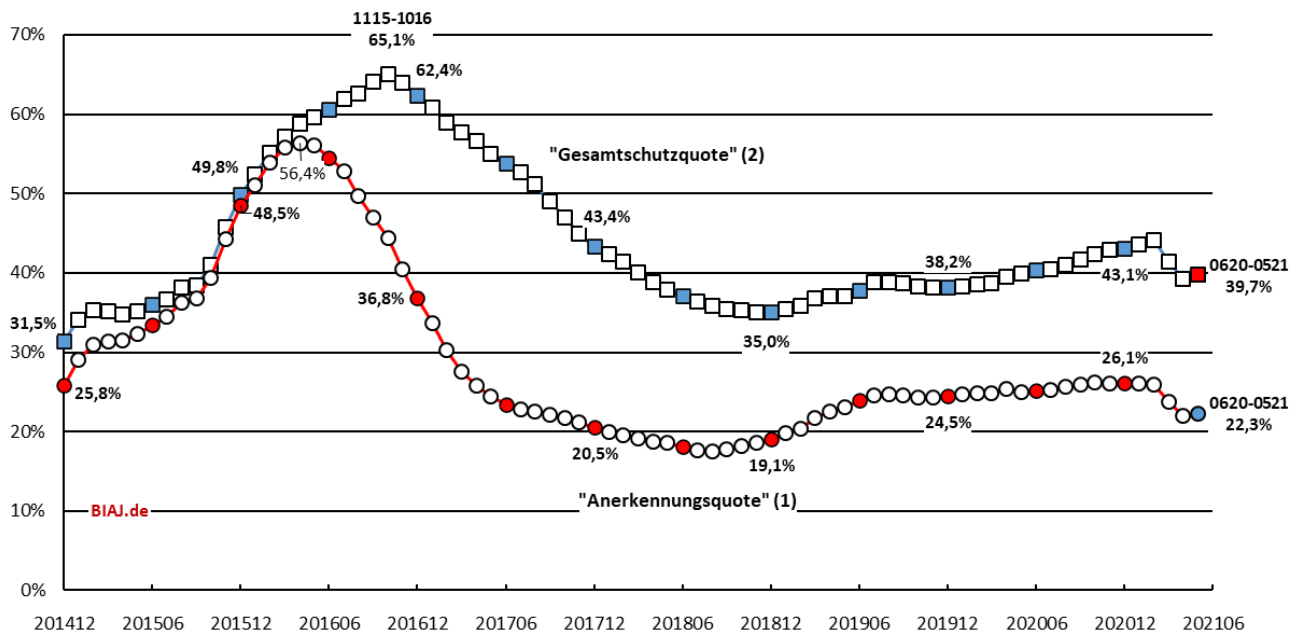


(1) Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde
 (2) Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde, der Fälle, in denen subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG (ehemals AsylVG) gewährt wurde, und der Fälle, in denen ein Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG festgestellt wurde

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

"Anerkennungsquote" (1) und "Gesamtschutzquote" (2)
gleitender 12-Monatsdurchschnitt - Dezember 2014 (Januar-Dezember 2014) bis Mai 2021 (Juni 2020 - Mai 2021)

Abb. 3



(1) Anteil der Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde, an den Asylentscheidungen (Erst- und Folgeanträge) insgesamt (in Prozent) = "Anerkennungsquote" (Berechnungsmethode in der Studie der Universität Konstanz; PVS, 58. Jg., 1/2017)

(2) Anteil der Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde, der Fälle, in denen subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG (ehemals AsylVG) gewährt wurde, und der Fälle, in denen ein Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG festgestellt wurde, an den Asylentscheidungen (Erst- und Folgeanträge) insgesamt (in Prozent) = "Gesamtschutzquote"

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

In **Abbildung 3** ist die Entwicklung der "Gesamtschutzquote" (Tabelle 1, Spalte 11) und der "Anerkennungsquote"³ bezogen auf die 12-Monatssumme der Asylentscheidungen insgesamt (**Abbildung 1** und Tabelle 1, Spalte 2) dargestellt. Die „Gesamtschutzquote“ betrug im Mai 2021 (Juni 2020 bis Mai 2021) auf 39,7 Prozent. Die von 56,4 Prozent in den 12 Monaten von Mai 2015 bis April 2016 (12-Monatsmaximum) bis auf extrem geringe 17,5 Prozent gesunkene Anerkennungsquote (in den 12 Monaten von September 2017 bis August 2018) betrug im Mai 2021 (von Juni 2020 bis Mai 2021) 22,3 Prozent nach 25,9 Prozent drei Monate zuvor (März 2020 bis Februar 2021). (siehe Fußnote 2 auf Seite 1 zum extrem geringen Anteil „positiver Entscheidungen“ im März und April 2021 und zu den „sonstigen Verfahrenserledigungen“/„Formelle Entscheidungen“ in Tabelle 1, Spalte 14)

Die sogenannte "**bereinigte Gesamtschutzquote**" („positive Asylentscheidungen“ in Tabelle 1, Spalte 10 bezogen auf die Asylentscheidungen ohne die "sonstigen Verfahrenserledigungen"/„Formelle Entscheidungen“) in **Abbildung 1** bzw. in Tabelle 1, Spalte 2 minus Spalte 15 ist in **Abbildung 3** **nicht** dargestellt. Sie kann aus den in den **Abbildungen 1** und **2** bzw. **Tabelle 1** (Spalten 2, 15 und 10) genannten Daten leicht berechnet werden. In den 12 Monaten von **Juni 2020 bis Mai 2021** betrug die „bereinigte Gesamtschutzquote“ **59,7 Prozent** (59.877 von 150.776 minus 50.399) – nach 71,4 Prozent in 2016, 53,0 Prozent in 2017, 50,2 Prozent in 2018, 56,6 Prozent in 2019 und 57,3 Prozent in 2020. Das Maximum der „bereinigten Gesamtschutzquote“ betrug im hier betrachteten Zeitraum 73,9 Prozent in den 12 Monaten von November 2015 bis Oktober 2016. ■

Weitere **BIAJ**-Informationen zum Thema **BAMF (Migration, Flüchtlinge, Asyl)** hier:

http://biaj.de/component/tortags/tag/bamf_migration_fluechtlinge_asyl.html

³ In den Tabellen nicht genannt. Die in der **Abbildung** dargestellte „Anerkennungsquote“ ergibt sich aus den in der **Tabelle 1**, Spalte 4 genannten positiven Entscheidungen (nur die „Rechtsstellung als Flüchtling“) und den in **Tabelle 1**, Spalte 2 genannten Entscheidungen insgesamt.